

(mas) Nicht ohne Hoffnung war die Oberligamannschaft des TTC Tuttlingen ins Derby gegen den TTC Singen gegangen. Doch nach einer Spielzeit von drei Stunden mussten sich die Tuttlinger letztlich klar mit 3:9 geschlagen geben. Gestützt auf ihr starkes vorderes Paarkreuz waren die Singener einfach eine Spur besser.

Für die Tuttlinger wird die Lage nun prekär. Nach acht Spielen hat die Mannschaft gerade einmal drei Pluspunkte auf dem Konto und damit viel weniger als in den vergangenen Jahren. Wollen sich die Blau-Weißen die Hoffnungen auf den Verbleib in der Liga erhalten, so muss unbedingt das letzte Vorrundenspiel beim TTC 95 Odenheim gewonnen werden. Gegen Singen hatte die Mannschaft wahrlich nicht ihren besten Tag erwischt, doch hätte auch eine bessere Form wohl kaum ausgereicht, um dieses Spiel zu gewinnen. Dabei sah es zu Anfang gar nicht schlecht aus für die Gastgeber. Volker Schneider/Detlef Stickel gewannen ihr Eingangsdoppel mühevoll gegen Pekka Pelz/Rolf-Dieter Loss, Thomas Fader und Marian Pudimat setzten sich mühelos gegen Marco Reich/Niko Vasdaris durch. Eine starke Partie lieferten auch Niki Schärre und Martin Ettwein gegen das Spitzendoppel der Gäste, doch konnten Adam Robertson und Kay Stumper letztlich in fünf Sätzen gewinnen. Auch im weiteren Verlauf der Begegnung sollte das vordere Paarkreuz der Singener die Blau-Weißen vor unüberwindbare Probleme stellen. So zeigte Stickel gegen Robertson eine starke Partie, musste sich aber in vier Sätzen geschlagen geben. Im Parallelspiel beeindruckte der erst 13-jährige Stumper gegen Schneider beim klaren Erfolg. Nun hatten die Tuttlinger gehofft, dass Spiel am mittleren Paarkreuz durch Siege offen halten zu können. Doch es blieb beim Wunsch: Schärre fand gegen Reich überhaupt nicht in sein sonst so sicheres Topspinspiel, und Fader verlor ein äußerst enge Partie gegen den zweiten jungen Spieler im Team der Gäste, Pekka Pelz. Auch wenn die Tuttlinger prächtig weiter kämpften, so war doch klar, dass es beim Zwischenstand von 2:5 wohl kaum mehr Chancen auf einen Erfolg geben wird. Zwar sorgte Pudimat mit einem souveränen Sieg über Loss für den ersten Einzelpunkt der Tuttlinger, doch das sollte es an diesem Abend gewesen sein. Ettwein kam mit dem unorthodoxen Spiel von Vasdaris überhaupt nicht zurecht - 3:6. Schneider und Stickel mussten auch im zweiten Durchgang die Überlegenheit ihrer Gegner anerkennen - 3:8. Schließlich besiegelte die knappe Niederlage Schärres gegen Pelz die 3:9-Niederlage.

Die Spiele im Einzelnen (Tuttlinger Spieler erstgenannt): Volker Schneider/Detlef Stickel – Pekka Pelz/Rolf-Dieter Loss 3:2 (12:14, 11:7, 12:10, 11:13, 11:9); Niki Schärre/Martin Ettwein – Adam Robertson/Kay Stumper 2:3 (11:5, 7:11, 11:5, 6:11, 11:8); Thomas Fader/Marian Pudimat – Marco Reich/Niko Vasdaris 3:0 (13:11, 11:8, 11:8); Schneider – Stumper 0:3 (8:11, 8:11, 8:11); Stickel – Robertson 1:3 (11:6, 8:11, 11:13, 10:12); Schärre – Reich 1:3 (9:11, 5:11, 11:2, 9:11); Fader – Pelz 2:3 (6:11, 11:8, 6:11, 11:5, 11:13); Pudimat – Loss 3:0 (13:11, 11:5, 13:11); Ettwein – Vasdaris 1:3 (5:11, 11:7, 6:11, 7:11); Schneider – Robertson 0:3 (7:11, 8:11, 4:11); Stickel – Stumper 0:3 (4:11, 4:11, 9:11); Schärre – Pelz 2:3 (7:11, 6:11, 11:7, 11:9, 7:11).